



## In Stolberg beginnt das „Jahr des Baggers“

Ein erster Ausblick auf 2016: Parkhaus, Kaiserplatz, Bastinsweiher, Rhenaniastraße, Rathaus-Carré und die Familienfreundlichkeit.

VON JÜRGEN LANGE

**Stolberg.** Das Werbebanner, das vor einem Jahr noch „demnächst“ auf die Eröffnung einer griechischen Gaststätte an der Zweifaller Straße hingewiesen hat, ist im Herbst verschwunden – ohne dass ein Restaurant eröffnet hätte. Eröffnen sollen aber in diesem Jahr wieder Geschäfte im ehemaligen Kaufhaus Victor. Mit Details halten sich die Projektbeauftragten des neuen Eigentümers, Fred Pfenning, zwar noch zurück, aber angekündigt ist ein „Einzelhandel aus dem Non-Food-Bereich“. Am Umbau wird im „Rathaus-Carré“ bereits fleißig gearbeitet. Im Herbst sollen 39 barrierefreie Wohnungen bezugsfertig sein. Am 9. Januar feiert Betreiber Dr. Christoph Kösters Richtfest für das Itertalklinik Seniorenzentrum Breinig, und auf Süßendell geht das AWO-Dorf für demenzkranke Senioren seiner Vollendung entgegen.

### Ideen beim Neujahrsempfang

Für die kommenden zwölf Monate wird in Stolberg nicht wie im chinesischen Horoskop die Zeit „des Affen“ eingeläutet, sondern das „Jahr des Baggers“, das mit vielen Hoch- und Tiefbau-Projekten bereits den Jahresbeginn prägt.

Der Herzogenrather Architekt Kurt Pidun hat den Bauantrag für den Umbau des Areals an der Dummenvilla am Kaiserplatz eingereicht; vermutlich im März kann der Bau von 21 Eigentumswohnungen beginnen. Am Aschermittwoch ist die Vorbereitungsphase vorbei, und die Neugestaltung des Kaiserplatzes beginnt – beginnend vom Rathaus aus erhält der historische Kern ein neues Gesicht und eine eigene Gastronomie. Ebenfalls im Rahmen des Entwicklungskonzeptes Talachse Innenstadt beginnt Mitte Februar die Umgestaltung von Frankental und Bastinsweiher. „Beide Bauaufträge werden am 21. Januar vergeben“, sagt der Technische Beigeordnete Tobias Röhm. Das ganze Jahr über werden die Stolberger die Veränderungen an diesen zentralen Orten der Innenstadt verfolgen können, bevor es im kommenden Jahr weitergeht mit der Neugestaltung von Rathaus- und Salmstraße. Der Förderantrag dazu ist bereits fristgerecht eingereicht, so dass nun an den Details



Die drei größten städtischen Projekte, die mit ihren Arbeiten das kommende Jahr kennzeichnen: Am Hauptbahnhof wird mit dem Bau von Parkhaus und „Skywalk“ begonnen, die Deutsche Bahn saniert den Mittelbahnsteig, und der Ringschluss der Euregiobahn wird vollendet. In der Innenstadt beginnen die Arbeiten zur Umgestaltung von Kaiserplatz und von Frankental mit dem neuen Bastinsweiher. Fotos: J. Lange

gefeilt werden kann.

Begonnen wird im Januar – immer vorausgesetzt, das Wetter spielt mit – mit dem Neubau von Oberer Donnerbergstraße und dem Narzissenweg. Dort wird mit kalkulierten 500 000 Euro der Straßenausbau deutlich teurer als erwartet aufgrund der Belastungen im heutigen Untergrund der Fahrbahn. Mit der Städteregion abgestimmt wurde ein kostenreduzierendes Sanierungskonzept, nach dem möglichst viel Material wieder vor Ort eingebaut werden soll. In wie weit Anlieger zu diesen Kosten herangezogen werden, wird derzeit noch in der Verwaltung geprüft.

Im Februar rollen die Bagger auf der Rhenaniastraße an, um den Abschnitt zwischen Münsertbach- und Propsteistraße zu erneuern. Der Bund bezuschusst

dieses Teilstück mit 60 Prozent. 80 Prozent hat der Zweckverband Nahverkehr Rheinland (NVR) für den verbleibenden Abschnitt bis zum Hauptbahnhof zugesichert, der aber erst im Zusammenhang mit einem anderen Wunschprojekt angegangen werden kann. „Aber wir werden im nächsten Jahr mit dem Bau des Parkhauses beginnen können“, freut sich Bürgermeister Tim Grüttemeier über das Ergebnis der vertrauensvollen Gespräche mit dem NVR. Er hat den städtischen „Antrag auf Vorsorge“ bewilligt: Stolberg darf den Parkhaus-Bau vorfinanzieren, weil der NVR nicht vor Ende 2019 in der Lage ist, den bereits avisierten 85-prozentigen Zuschuss auszus zahlen. „Den Bauantrag für das Parkhaus haben wir bereits eingereicht.“ Aufgrund der vielen Besonderheiten, des Planungsfortschrittes und des Finanzierungswillens in Stolberg konnte der NVR

die Zusage zum förderunschädlichen vorzeitigen Baubeginn geben. So möchte auch die Deutsche Bahn im kommenden Jahr den Mittelbahnsteig erneuern und den „Skywalk“ als barrierefreie Überführung ins Parkhaus errichten. Am 21. Januar stellt die Verwaltung der Politik die Planung des Parkhauses mit einem Kostenvolumen von rund drei Millionen Euro vor.

Neu für Stolberg ist auch ein Projekt, das am 7. Januar im Dezernat des Ersten Beigeordneten Robert Voigtsberger anläuft: „Führen mit Zielen“ lautet der Weg zu einem Leitbild für die Verwaltung, das die Mitarbeiter „von unten nach oben“, also vom Sachbearbeiter über Gruppen, Abteilungen und Ämter hinauf zum Dezernenten entwickeln, das zur Steigerung von Motivation, Zufriedenheit und Effizienz beitragen und Rationalisierung verhindern soll.

Premiere feiert ab Neujahr das Projekt „12 Monate und 12 Ideen, um Stolberg noch familienfreundlicher zu gestalten“. Die Ergebnisse der ersten Runde werden im Rahmen des Neujahrsempfangs am Mittwoch, 13. Januar, im Museum Zinkhütter Hof vorgestellt, bei dem Staatssekretär Bernd Neundorff aus dem Düsseldorfer Familienministerium die Festrede hält.

Ins familienfreundliche Bild passt dann auch die Sanierung der Realschule Mausbach für rund zwei Millionen Euro aus Mitteln des Kommunalen Investitionsfonds (KIF). Über die Verwendung der weiteren zwei Millionen Euro aus KIF-Mitteln berät der Hauptausschuss am 21. Januar. Der Schwerpunkt soll ebenfalls im Bildungsbereich liegen, und somit folgen weitere Maßnahmen im Hoch- und Tiefbau. In Stolberg beginnt eben im Januar das „Jahr des Baggers“.

## Ein Gaumenschmaus für Alleinstehende und Bedürftige

Gelebte Gastfreundschaft: Manfred Blumberg lädt am Heiligen Abend ein zum gemeinsamen Essen. Kennenlernen und Kontakte.

VON GABI HALILI

**Stolberg.** „Ich habe zufällig davon erfahren und bin dann direkt hierhergekommen. Ich bin sehr überrascht, wie schön hier alles ist, so richtig weihnachtlich, das kann ich mir gar nicht leisten“, stellte Rebekka Pfeiffer fest, die derzeit im Obdach am Kelmisberg wohnt. Nun saß sie am Heiligen Abend am feierlich weiß gedeckten Tisch im „Weißen Rössl“ an der Burgstraße.

Manfred Blumberg, der das Restaurant betreibt, hatte auch diesmal wieder an alles gedacht, um dem Abend die besondere Note und damit die richtige Atmosphäre zu geben. Mit circa 50 Personen waren alle Tische besetzt. Bereits zum neunten Mal in Folge hat der Wirt seine ganze Energie und sein ehrenamtliches Engagement eingesetzt, um anderen Menschen eine Freude zum großen Fest zu bereiten.

Da wurde nicht etwas auf die „Schnelle“ gemacht; bereits an den schönen Weihnachtsdekorationen inklusive eines prächtig geschmückten Weihnachtsbaumes wurde eine wirklich gastfreundliche Zeremonie deutlich.

Für den Gaumen gab es ein dreigängiges Menü, welches keine Wünsche offen ließ. Da gab es zunächst eine feine Gemüsesuppe, die serviert wurde. Im Anschluss konnte man am warmen Büffet einen schmackhaften Braten, ver-

schiedene Gemüse und Kartoffelgratin zu sich nehmen. Abgerundet wurde das feierliche Essen mit drei verschiedenen Desserts. Dazu gab's die Getränke inklusive.

Die Gäste, das sind Menschen, die normalerweise an Weihnachten alleine sind und Menschen, die sich ein solch gutes Essen an einem besonderen Tag nicht leisten können. Mitorganisatorin Petra von den Brincken von den sozialen

Diensten hat einigen Menschen den Hinweis für diesen Abend gegeben. Einige haben davon aus der Zeitung erfahren, andere wiederum bekamen den Tipp von den Ehrenamtlern der Tafel.

So auch die vier Damen mittleren Alters aus der Umgebung – Liester, Donnerberg, Büsbach und Altstadt. Alle vier beklagen an diesen feierlichen Tagen ihre Einsamkeit, und so musste zunächst die

„Hemmschwelle“ überschritten werden, um den Weg ins „Weiße Rössl“ zu finden. Jetzt waren sie positiv überrascht, und dies resultierte sicherlich auch aus dem gemeinsamen Kennenlernen. Die neuen Kontakte wolle man weiterhin zueinander pflegen. Übrigens ein zentraler Gedanke dieses Weihnachtssessens, neue Kontakte knüpfen zu können.

An diesem Abend hatte zudem

eine neunköpfige Flüchtlingsfamilie aus Syrien in Begleitung von Pastor Hans-Rolf Funken den Weg in die Lokalität gefunden. Die Familie hat genau die „Odyssee“ erlebt, wie man sie nur aus dem Fernsehen kennt. Ihre ersten Stationen in Deutschland waren bisher München, Siegen und jetzt Stolberg.

Umso erstaunter genossen die sechs Erwachsenen, zwei Kleinkinder und ein Baby den Abend. An der festlich gedeckten Tafel saßen sie nun und waren beeindruckt von der Gastfreundschaft. Da die Familie erst seit drei Wochen in Stolberg wohnt, und sich nur auf Englisch unterhalten kann, hatte Hans-Rolf Funken noch gleich einen ehrenamtlichen Dolmetscher mitgebracht. „Schließlich geht es hier ums Kennenlernen und wir möchten doch gegenseitige Erfahrungen austauschen“, so der Pfarrer. Er kenne so etwas aus dem Pfarrheim auf der Liester aus früheren Zeiten. Dort sei man damals von zwei älteren Damen kostenlos bekocht worden; dies sei eine wunderbare Fortsetzung und nun könne man sich auch noch mit Menschen aus fremden Ländern austauschen.

Viele der Anwesenden kamen an diesem Abend bei einem festlichen Menü ins Gespräch und als sei das nicht genug, konnte man zu späterer Stunde auch noch vom Wirt persönlich nach Hause gefahren werden.



Auch eine neunköpfige Flüchtlingsfamilie genoss die Gastfreundschaft am Heiligen Abend im „Weißen Rössl“. Petra von den Brincken (r.) hatte Kontakte zu Bedürftigen geknüpft. Foto: G. Halili



**Guten Morgen**

Friedlich. Ganz im Sinne des Weihnachtsfestes verlaufen die Festtage auch in der Kupferstadt. Weder Polizei noch Feuerwehr berichten von gravierenden Einsätzen in Stolberg. Die Helfer selbst konnten einmal recht ruhige Stunden verbringen. Nicht nur ihnen ist zu wünschen, dass die weiteren Tage und der Jahreswechsel ruhig verlaufen, meint der...

### Vogelsänger

### KURZ NOTIERT

#### Neue Wasserschutzzone für Teile Stolbergs

**Stolberg.** „Es ist noch nicht absehbar, was das für die Bürger bedeutet“, sagt Tobias Röhm zur neuen Wasserschutzzone für den Bereich Nachtigallen/Mariaschacht; die Bezirksregierung ist federführend für dieses Verfahren, das vor allem die Ortslagen Mausbach, Vicht, Breinigerberg und Alt Breinig betrifft. Längstens bis 1. September gilt die vorläufige Verordnung für die am 21. August ausgelaufene, seit 1975 bestehende Regelung zu diesem Wasserschutzgebiet. „Sicher ist bislang nur, dass das neue Schutzgebiet größer ausfallen soll“, verweist der Technische Beigeordnete der Stadt auf eine Neuerung: Die Stolberger werden im Verfahren der Bezirksregierung erstmals beteiligt. Zunächst wird am 14. Januar im Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt der Entwurf der Bezirksregierung vorgestellt, dann haben die Träger öffentlicher Belange das Wort. Wenn deren Anregungen in den Entwurf eingearbeitet sind, erfolgt eine Offenlage erstmals mit Bürgerbeteiligung in Stolberg. (-jül-)

#### Weiterhin Gütesiegel für die Bürgerstiftung

**Stolberg.** Der „Bundesverband Deutscher Stiftungen“ hat der Bürgerstiftung Stolberg erneut das Gütesiegel verliehen. „Mit dieser Zuerkennung wird die Arbeit unserer jungen Bürgerstiftung nicht nur gewürdigt, sondern landesweit anerkannt“, sagt Wolfgang Hennig, Vorsitzender des Stiftungsrates, dem auch ein Sitz für die Gütesiegel-Jury am 8. August in Berlin zugewiesen wurde.

#### Ruhige Lage bei Unterbringungen

**Stolberg.** Ruhig ist über die Festtage die Lage bei der Unterbringung von Flüchtlingen. Bis zum 31. Dezember muss Stolberg nicht mit der Zuweisung neuer Flüchtlinge rechnen; allerdings muss die Kupferstadt am Silvester-Tag einen Notdienst stellen, berichtet der Bürgermeister. Ab 4. Januar ist die Zuweisung von 20 Personen angekündigt. Die Erstaufnahmeeinrichtung auf dem Gelände der Donnerberg-Kaserne soll ebenfalls ab 4. Januar abschnittsweise in Betrieb genommen werden. Wann die ersten Zuführungen erfolgen, ist bis dato nicht bekannt. (-jül-)

### KONTAKT

#### STOLBERGER ZEITUNG

**Lokalredaktion**  
Tel. 0 24 02 / 1 26 00-30  
Fax 0 24 02 / 1 26 00-49  
E-Mail: lokales-stolberg@zeitungsverlag-aachen.de  
Jürgen Lange (verantwortlich), Laura Beemelmans, Ottmar Hansen  
Englerthstraße 18, 52249 Eschweiler  
**Leserservice:**  
Tel. 0241 / 5101-701  
Fax 0241 / 5101-790  
**Kundenservice Medienhaus vor Ort:**  
Bücherstube am Rathaus (mit Ticketverkauf)  
Rathausstraße 4, 52222 Stolberg  
Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr,  
Sa. 9.00 bis 14.00 Uhr